

halt. Es bietet wertvolle neue Einblicke in die Verwaltungs- und Wirtschaftsgeschichte auf dem Heuberg und am oberen Neckar gegen Ende des 14. Jh.s.
H. P.

Emilie Andersen, Malmøkebmanden Ditlev Enbeck og hans regnskabsbog. Et bidrag til Danmarks handelshistorie i det 16. århundrede. Kopenhagen 1954, Munksgaard, 313 S., 2 Tafeln. — Textausgabe eines handelshistorisch bekannten und wichtigen spätm. Rechnungsbuches eines dänischen Kaufmanns. Das Buch ist in niederdeutscher Sprache 1521—35 (mit einigen späteren Nachträgen) geführt; nach Anlage und Inhalt entspricht es noch vollkommen dem aus dem Hansebereich bekannten m. Typ solcher Kaufmannsbücher. Die gründliche Einleitung der Herausgeberin wertet den Inhalt des Buches nach allen Richtungen so sorgfältig aus, daß damit ein aufschlußreicher Beitrag zur nord-europäischen Handelsgeschichte im ausgehenden MA. gegeben ist. A. v. B.

Deutsche Handelsakten des Mittelalters und der Neuzeit, hg. durch die Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften. — Bd. 9: Quellen zur Handelsgeschichte der Paumgartner von Augsburg (1480—1570), bearb. v. Karl Otto Müller, Wiesbaden 1955, Franz Steiner, X u. 64* u. 352 S. mit Bild und Nachfahrentafel Hans Paumgartners I. — Nachdem der ersten Urkundenveröffentlichung des gleichen Bearbeiters aus dem Paumgartnerarchiv — Welthandelsbräuche (1480—1540), (Deutsche Handelsakten ... Bd. V, 1934) — ein so ungünstiges Schicksal beschieden war, daß sie heute kaum noch greifbar ist, muß dieser neue Band auf das lebhafteste begrüßt werden. Die jetzt veröffentlichten Stücke beziehen sich auf Familiensachen, Güterbesitz, Bergwerksbesitz, Beziehungen zu den Habsburgern, sowie Geld-, Warenhandel- und Gesellschaftsverträge der Paumgartner mit dritten Personen. Eines der interessantesten Stücke dürfte zweifellos eine Zusammenstellung über das Einkommen Karls V. in Spanien 1519 sein. Die sorgfältig gearbeitete Einleitung wertet einen guten Teil der veröffentlichten Stücke hinsichtlich der Vermögensentwicklung der Familie, des Bergwerksbesitzes und Metallhandels, des sonstigen Warenhandels und der Geldgeschäfte bereits aus. Ein eigener Abschnitt ist den Einkünften Karls V. gewidmet, ein weiterer beschäftigt sich mit dem den Paumgartnern verliehenen Münzregal. Die — wie bei K. O. Müller üblich — reichhaltigen Register und die Nachfahrentafel ergänzen den Band und schließen ihn der weiteren Benutzung, die noch manchen reichen Gewinn verspricht, auf. — Bd. 10: Quellen zur Geschichte des Zollwesens und des Handelsverkehrs in Tirol und Vorarlberg vom 13. bis 18. Jahrhundert, bearb. v. Otto Stolz, Wiesbaden 1955, Franz Steiner, XVIII u. 369 S., mit einer Karte und einem Vorwort von H. Aubin. — Mit diesem Bd. ist der erste aus der neuen Reihe „Zolltarife“ innerhalb der Handelsakten erschienen. Der Inhalt birgt sehr viel mehr, als der Titel vermuten läßt. Die eigentlichen Zolltarife sind in verwandtes Material eingebettet worden. Im einzelnen enthält der Bd. die Abteilungen: Urkk. vom 11.—16. Jh. (Texte bzw. Regesten), Zollordnungen und Zolltarife aus dem 13. bis 18. Jh., Weg- und Brückengelder und deren Tarife vom 14. bis 18. Jh., Übersichten über den Ertrag der Zölle und die Dichte des Verkehrs vom 14. bis 18. Jh., Berichte über die Verkehrsverhältnisse Tirols aus dem 16. bis 18. Jh., Urkk. und Ordnungen über Jahrmärkte oder Messen, Niederlagsrecht und Rodfuhrwesen in Tirol, Privilegien und Verträge der Tiroler Landesfürsten betreffs Geleite und Sicherheit von Kaufleuten und Übersichten über Zug und Zustand der Straßen; Sach-, Personen- und Ortsregister sowie die Karte der Verkehrslinien geben die zum nützlichen Gebrauch notwendige Ergänzung. Den lateinischen Urkk. sind deutsche Übersetzungen oder